„Wirtschaftssanktionen“ und Globaler Süden

Rechtliche, politische und humanitäre Dimensionen von einseitigen Zwangsmaßnahmen



15.11.2025 von 14-18 Uhr
Übersee-Museum Bremen
& online

IALANA

VDJ Vereinigung Demokratischer Jurist:innen e.V.

Solidarität mit Cuba
NETZWERK CUBA
– informationsbüro – e.V.

biz
Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

BREMER FRIEDENSFORUM

Bremen-Cuba: Solidarität konkret

Weitere Informationen auf: ialana.de/sanktionen

Einführung:

Sanktionen haben viele Gesichter. Sie wirken in verschiedener Weise, und zwar zumeist auch auf verschiedene Inhaber von Rechten: Staaten, deren Regierungen und Völker, sowie Einzelpersonen, Wirtschaftsunternehmen und Medien. Sanktionen werden unterschiedlich verhängt: entweder von einzelnen Staaten, die sich ggf. zu einer koordinierten Ausübung verbünden (sogenannte einseitige oder unilaterale Sanktionen – völkerrechtlich präziser auch einseitige Zwangsmaßnahmen (EZM) genannt), oder aber von den Vereinten Nationen im Falle „einer Bedrohung oder eines Bruches des Friedens oder einer Angriffshandlung“ (Art. 39 UN-Charta) (sogenannte multilaterale Sanktionen). Die Feststellung, ob der letztgenannte Fall vorliegt, trifft der Sicherheitsrat. Er legt auch fest, welche Maßnahmen zu ergreifen und von den Mitgliedern der UN durchzuführen sind, um die Beendigung des festgestellten völkerrechtswidrigen Verhaltens zu erzwingen (Art. 41 UN-Charta).
Die völkerrechtlichen Regeln, welche die Zulässigkeit von Sanktionen begrenzen, wirken in unterschiedlicher Weise auf unilaterale Sanktionen einerseits und multilaterale Sanktionen andererseits.
Die Tagung wird über die rechtlichen, politischen und humanitären Dimensionen von „Wirtschaftssanktionen“ informieren mit Fokus auf westliche Sanktionen und Globaler Süden. Die Tagung findet vorbereitend für eine nächste, internationale Veranstaltung zu „Wirtschaftssanktionen“ statt. Vorbereitend für die Tagung empfehlen wir das Dossier Sanktionen & einseitige Zwangsmaßnahmen- Auswirkungen und völkerrechtliche Grenzen, welches von IALANA Deutschland in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle Wissenschaft und Frieden e.V. veröffentlicht wurde.

Programm:

14:00 **Begrüßung**
- Kornelia Kania, IALANA

14:10 **Block 1: Völkerrecht & Wirtschaftssanktionen**
- Das Interventionsverbot als völkerrechtliche Grenze für Sanktionen
  Volkert Ohm, IALANA
- Wirtschaftssanktionen und Menschenrechte
  Heiner Fechner, IALANA

15:20 **Pause**

15:30 **Block 2: Wirkungen und Reaktionen westlicher Sanktionen**
- Wirtschaftsblockaden und die Entwicklung einer multipolaren Welt
  Joachim Guilliard, Friedensaktivist und freiberuflicher Autor mit den Schwerpunkten, US-Politik, Wirtschaftsanktionen und Naher und Mittlerer Osten.
- Politik und Folgen der Syrien-Sanktionen
  Wiebke Diehl, Journalistin mit Schwerpunkt Westasien (Naher und Mittlerer Osten)
- Gesundheitliche Auswirkungen von Wirtschaftssanktionen
  Helmut Lohrer, IPPNW

16:40 **Pause**

16:50 **Block 3: Die Kuba-Blockade, das Kuba-Tribunal & rechtliche Handlungsmöglichkeiten**
- Geschichte, Entwicklung, Wirkungen der Kuba-Blockade und des Widerstands
  Prof. Miguel Torres Tesoro, stellv. kubanischer Botschafter
- Juristische Möglichkeiten des Widerstandes gegen die Blockade
  Prof. em. Dr. Norman Paech, Jurist und Politikwissenschaftler

18:00 **Schluss** mit anschließendem lockerem Gedankenaustausch

Anmeldung (online & vor Ort): ialana.de/sanktionen